

ZOLLFREIER VERKAUF VON WAREN

ENTSCHLIEBUNG DES PARITÄTISCHEN AUSSCHUSSES

FÜR DEN SEEVERKEHR

Auf seiner Plenartagung am 27. Februar erörterte der Paritätische Ausschuss für den Seeverkehr die Auswirkungen der drohenden Abschaffung des zoll- und steuerfreien Verkaufs von Waren an Reisende innerhalb der EU (vgl. Richtlinien des Rates 77/388/EWG und 92/12/EWG).

Die Mitglieder des Paritätischen Ausschusses, in Anbetracht folgender Punkte:

- Während der letzten 50 Jahre hat sich der zollfreie Verkauf von Waren zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt, der in der Europäischen Union im Vergleich zur übrigen Welt am stärksten ausgeprägt ist.
- In der EU beträgt der Umsatz der Fährlinien aus dem zollfreien Warenverkauf ca. 1,56 Mrd. ECU bei etwa 110 Millionen Fahrgästen jährlich; diese Verkäufe sind ein fester Bestandteil der Einnahmen der Fährlinien und stellen für viele Fahrgäste einen unverzichtbaren Aspekt ihrer Reise dar.
- In der Europäischen Union sind etwa 140 000 Personen direkt oder indirekt im Sektor des zollfreien Warenverkaufs beschäftigt; neuere Untersuchungen ergaben, daß etwa 18-20 000 direkt abhängige Arbeitsplätze im Fährlinienverkehr infolge der Abschaffung verloren gehen könnten.
- Der zollfreie Verkauf von Waren ist von großer Bedeutung für den Dienstleistungssektor der Fracht- und Fahrgastbeförderung zwischen den Mitgliedstaaten; der Erlös aus dem Verkauf zollfreier Waren ist äußerst wichtig für Betriebe, die sich in einer schwierigen Wettbewerbssituation mit schmaler Gewinnspanne befinden.
- Bis zu 60 % des gesamten Nettogewinns der Fährlinien ergibt sich aus dem Verkauf zollfreier Waren.
- Die auf den Erlösen aus dem zollfreien Warenverkauf beruhende Investitionstätigkeit ist von wesentlicher Bedeutung für das langfristige Ziel der EU, leistungsfähige transeuropäische Netze zu entwickeln, und trägt zur Verwirklichung des Binnenmarktes bei (d. h. freier Warenverkehr und Freizügigkeit sowie Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts zwischen den Mitgliedstaaten).
- Der zollfreie Warenverkauf bildet eine wichtige Grundlage der enormen Kapitalinvestitionen in die Schiffsflotte, die fortlaufend getätigt werden müssen, um den

Reisenden höchste Standards in bezug auf Sicherheit, Komfort und Leistungsfähigkeit anzubieten.

- Die Verbraucher müssten mit einer Erhöhung der Fahrpreise bis zu 200 % rechnen, was viele von einer Reise abhalten würde –

fordern die Europäische Kommission und den Ministerrat auf, angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Folgen, die die Abschaffung des zoll- und steuerfreien Verkaufs von Waren an Reisende innerhalb der EU ab dem 30. Juni 1999 haben würde, eine dringende Überarbeitung der einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien des Rates 77/388/EWG und 92/12/EWG vorzunehmen.